IMT Nuremberg Archives

H – 1717

International Court of Justice

H1717 – 0001

Original

H1717 - 0002

DEPOSITIONS ON WRITTEN INTERROGATORIES by Dr. Hans E.A. Meyer and Dr. Hans Bachmann, Witnesses, in a certain cause pending in

The International Military Tribunal, Nuernberg

against

Ernst Kaltenbrunner, et al., Defendants.

The depositions on written interrogatories hereinafter following by Dr. Hans E.A. Meyer, of Zollikon-Zürich, and Dr. Hans Bachmann, Winterthur, were taken by me, Leonard Lee Bacon, Economic Analyst and Officer in the Foreign Service of the United States of America, at the American Consulate General, Zürich, on the date and at the place specified in such deposition, in pursuance of a request dated March 9, 1946 of the Office of the United States Political Adviser for Germany addressed to the American Legation at Bern and subsequently referred to the Consulate General. The interrogatories, dated January 28, 1946, accompanying said request are annexed hereto.

I have satisfied myself that the said witnesses, who are officials of the International Red Cross, are in fact the persons referred to in the interrogatories as "Dr. Meier" and Dr. Brachmann", respectively.

It appearing that the said witnesses could not intelligently testify in the English language and did well understand the German language, I, the above-named Leonard Lee Bacon, who well understood said languages, administered the oath and put the questions to each said witness in the German language at the place and on the date specified. The answers to the said interrogatories were thereupon taken down by me and transcribed under my direction, and each said transcript being then read over correctly by me to the respective witness whose answers are contained in the same was then signed by said witness in my presence at the place and on the date specified therein.

Deposition of Dr. Hans E.A. Meyer

Hans E.A. Meyer, of Zollikon-Zürich, Switzerland, Swiss citizen, physician, of lawful age, being by me first duly sworn, deposes and says:

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
In
C61
Ia. Exhibit 4-5
Filed July 3, 1946

H1717 - 0003

In answer to "1.)" of said interrogatories:

"Im April 1945 führte ich im Auftrage des IKRK in Konstanz, Kreuzlingen, Ravensburg und andern Orten Verhandlungen mit den deutschen Behörden über Kriegsgefangenen- und Häftlingsaustausche. Schon im März hatte der Präsident des IKRK mit General Kaltenbrunner Verhandlungen geführt über den Austausch der in französischen Händen sich befindenden deutschen Zivilisten gegen die in deutschen Lagern sich befindenden Franzosen. Nach Verhandlungen in Berlin zwischen General Kaltenbrunner, dem Auswärtigen Amt und mir (im Auftrage des IKRK) konnte ich am 4. April 1945 als ersten Transport 300 Französinnen nach der Schweiz bringen. In der Folge fanden fortlaufend weitere Besprechungen über die folgenden Transporte in Nähe der Schweizergrenze statt.

Bei einer Besprechung am 22. April 1945 im Inselhotel in Konstanz überreichte mir der Gesandte Windecker vom Auswärtigen Amt einen Funkspruch von Obergruppenführer Kaltenbrunner aus Salzburg. Darin fragte General K. an ob er "in Fortsetzung der früheren Besprechungen" mit dem Präsidenten des IKRK und mir am 23. April in Innsbruck "eine neue Besprechung wahrnehmen könne" mit Dr. Hans Bachmann, Generalsekretär des IKRK und mir. Treffpunkt sei der Kommandeur der Sicherheitspolizei in Innsbruck, eine "Sonder-Lore" erwarte uns am Arlberg. Dr. Bachmann und ich trafen am 23. April abends in Innsbruck ein, am 24. April abends fand die gewünschte Besprechung statt.

Dr. Hans E. Lueger.

In answer to "2.)":

"Soweit ich es beurteilen kann ja. Ihre Tätigkeit war sehr erschwert durch die schlechten Nachrichtenverbindungen, mangelhaften Kontakt mit den obersten Behörden, es gelang aber zahlreiche Fremdarbeiter, Kriegsgefangene und Häftlinge nach der Schweiz zu überführen, insbesondere war ihre Mithilfe bei den Autotransporten des IKRK sehr wertvoll durch die Vermittlung von Kriegsgefangenen als Chauffeure.

In answer to "3.)" : Ja

In answer to "4.)" : Ja

In answer to "5.)" : Ja. Es wurde unserseits vorgesehen Obergruppenführer Wolff durch unsere Delegation des IKRK in Oberitalien anzufragen diese Transporte zu bewilligen.

In

H1717 - 0004

In answer to "6.)":

"Daran kann ich mich nicht bestimmt erinnern, ich wurde während des Gesprächs mehrmals weggerufen. Aehnliche Gedankengänge hat General Kaltenbrunner jedoch geäussert.

In answer to "7.)":

"Die Besprechung des Präsidenten des IKRK mit General K. fand am 12/13 März statt. Meine erste Unterredung mit General Kaltenbrunner fand am 31. März 1945 im Auswärtigen Amt in Berlin in Anwesenheit der Gesandten Windecker und Schmidt vom Auswärtigen Amt und eines SS-Sturmbannführers statt. Diese Verhandlungen führten zur Freilassung der Französinnen, Belgierinnen und Holländerinnen aus dem Konzentrationslager in Ravensbrück. Meinem Wunsche, Juden aus Theresienstadt oder Bergen-Belsen nach der Schweiz mitzunehmen wurde vorläufig nicht entsprochen, hingegen war ein Besuch des Lagers in Theresienstadt (auch durch eine Note des Auswärtigen Amtes an die Berliner Delegation des IKRK bestätigt) zugesagt und die Versorgung der Lager mit Lebensmittel und Medikamenten bei folgendem Abtransport von Häftlingen mit den gleichen Transportmitteln bewilligt worden. Ob vorgängig meiner obenerwähnten Besprechung weitere Unterredungen in der Zeit zwischen 18. und 24. März stattgefunden haben zwischen General Kaltenbrunner und der Berliner Delegation des IKRK, kann ich nicht sagen, ich glaube es war nicht der Fall. Die Berliner Delegation des IKRK versuchte aber in jener Zeit dauernd mit den für Konzentrationslager zuständigen Stellen ins Gespräch zu kommen.

Dr. Hans E. A. Meyer

Zürich, Switzerland, April 11, 1946

Deposition of

H1717 - 0005

Deposition of Dr. Hans Bachmann

Hans Bachmann, of Winterthur, Switzerland, Swiss citizen, physician, of lawful age, being by me first duly sworn, deposes and says:

In answer to "1.)" of said interrogatories:

"In Beantwortung der mir von Herrn Dr. Kurt Kaufmann in Nürnberg, Verteidiger des Angeklagten Kaltenbrunner, unterm 28. Januar 1946 gestellten Fragen, wie sie mir vom amerikanischen Generalkonsulat in Zürich am 1. März 1946 schriftlich übergeben wurden, kann ich wie folgt antworten:

ad 1:

"Im Verlaufe der Bemühungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (I.K.R.K.) bei denen es gelang, für die alliierte Kriegsgefangene und namentlich auch für die Häftlinge in den Konzentrationslagern eine humanere Behandlung herbeizuführen, kam es am 12. März 1945 zu Besprechungen zwischen dem Präsidenten des I.K.R.K. und dem Chef der Sicherheitspolizei Dr. Kaltenbrunner. In dieser Besprechung wurde seitens Dr. Kaltenbrunner's u.a. die Heimschaffung der Frauen, Kinder, Greise und Kranken französischer Nationalität im Austausch mit den von Frankreich damals gefangen gehaltenen Zivilinternierten deutscher Nationalität auf's bestimmteste in Aussicht gestellt. Es wurde auch eine Entlassung der jüdischen Deportierten besprochen. Die Heimschaffung war mit Transportmitteln des I.K.R.K. vorgesehen und sollte durch das neutrale Territorium der Schweiz vor sich gehen.

Zur Besprechung der Details bezeichnete Dr. Kaltenbrunner in der Folge (sein Brief vom 29. März 1945 an den Präsidenten des I.K.R.K.) zwei Sachverständige, die in Konstanz mit einem Vertreter des I.K.R.K. zu regelmässigen Verhandlungen zusammentreten sollten. Nachdem ich bereits an den Verhandlungen des Präsidenten des I.K.R.K. am 12. März 1945 teilgenommen hatte, wurde ich vom I.K.R.K. mit den weiteren Besprechungen in Konstanz betraut.

Im Zuge dieser Besprechungen, in deren Verlauf der Kreis der heimzuschaffenden Personen-Kategorien immer weiter gezogen werden konnte, erhielt ich am 22. April 1945 von unserer Verbindungsstelle in Kreuzlingen den telephonischen Bericht, Dr. Kaltenbrunner wünsche mit Dr. Meyer, einem

Delegierten

H1717 - 0006

Delegierten des I.K.R.K., und mir am Montag, den 23, April 1945, in Innsbruck zu sprechen. Ich begab mich daraufhin unverzüglich mit Dr. Meyer nach Innsbruck.

Ad 2:

Die in Konstanz eingerichtete Verbindungsstelle, an der namentlich der Gesandte Windecker und sein Mitarbeiter Herr von Rautenfeld wirkten, hat im Verlaufe der Heimschaffungsaktionen, sowie auch im Zusammenhang mit den an Kriegsgefangene und Deportierte abgehenden Lebensmittelsendungen wertvolle Dienste geleistet:

1. als Vermittlungsstelle mit den zuständigen Berliner Instanzen,

2. indem sie in eigener Verantwortung bestimmte Aktionen förderte; so war ihr namentlich zu verdanken, dass die ersten grossen Autokolonnen, welche zur Versorgung der auf dem Marsche befindlichen amerikanischen und englischen Kriegsgefangenen in die Richtung von Eger und Karlsbad abgingen, in das deutsche Reichsgebiet eintreten konnten, ohne dass von Berlin die an sich notwendigen Autorisationen vorgelegen wären,

3. in der wesentlichen Erleichterung des Grenzverkehrs für Delegierte und Autokolonnen des I.K.R.K.

Die von Dr. Kaltenbrunner zu den Verhandlungen mit dem I.K.R.K. beauftragten Sachverständigen haben zudem, dank ihrer Verbindungen mit den Kommandanten einzelner Konzentrationslager einige Hülfe bezüglich Heinschaffung von Häftlingen leisten können.

Herr Baltzmann

ad.3:

"Ich kann bestätigen, dass Dr. Kaltenbrunner während dem Innsbrucker Gespräch uns Hilfe zur Durchführung der Heimschaffung zusicherte, dass er insbesondere noch am gleichen Abend den Kommandanten des Konzentrationslagers Mauthausen telephonisch zu erreichen suchte, um ihm die Freilassung der mit dem Wagen des I.K.R.K. abzuholenden Häftlinge zu befehlen, und dass er sich auch dafür einzusetzen versprach, Häftlinge aus den Konzentrationslagern

des

H1717 - 0007

des Nordens über Lübeck nach Schweden zu transportieren. Er wollte sich diesbezüglich mit der Seekriegsleitung durch Funk in Verbindung setzen. Es ist richtig, dass Dr. Kaltenbrunner uns bezüglich der Transportwege alle gewünschte Auskünfte gab und auch versprach sich bei den zuständigen Kommandanten für die Durchschleusung durch die Front einzusetzen.

ad 4:

"Dr. Kaltenbrunner hatte uns tatsächlich gebeten, Hilfssendungen an die 14,000 Juden in Gunskirchen bei Wels zu organisieren und diese Sendungen im Schulhaus dieses Ortes abzuladen.

ad. 5:

"Es ist richtig, dass Dr. Kaltenbrunner die Benützung der Strassen aus Süd-Tirol gestattet hat. Er sagte auch ohne weiteres der Evakuation von 35 - 50 alliierten Juden, die sich im Lager Bozen befanden, zu. Betreffend die Evakuation von 200 italienischen Juden im selben Lager wies uns Dr. Kaltenbrunner an Obergruppenführer Wolf, sowie bezüglich von 400 ungarischen Juden in Bozen. Wolf wäre durch die Delegation des I.K.R.K. in Oberitalien hierüber zu befragen gewesen.

"Ich glaube, mich daran erinnern zu können, dass Dr. Kaltenbrunner uns empfahl, eventuell auch ohne diese förmliche Zustimmung zu handeln.

ad. 6:

"Es ist richtig, dass Dr. Kaltenbrunner im Anschluss an die technischen Besprechungen uns zu einem Imbiss zurückhielt, an dem er sich in längeren Darstellungen erging, eine Art Rechtfertigung der nationalsozialistischen Politik und Weltanschauung. Daran, dass er gesagt hätte, er habe alles unternommen, damit auf oesterreichischem Boden den Truppen der Westmächte kein Widerstand geleistet werde, kann ich mich nicht erinnern, seine allgemeinen Ausführungen gingen aber in dieser Richtung.

ad 7:

"Hier handelt es sich um Besprechungen sei es der Berliner Delegation sei es des Delegierten Dr. Meyer, an denen ich nicht teilgenommen habe.

Hans Baumann

April 11. , 1946
Winterthur, Switzerland.

Hans Baumann

H1717 - 0008

Each witness in making his deposition referred to notes, diaries, or other memoranda, and in my opinion used such notes, diaries, or other memoranda for the purpose of refreshing his memory and not for the sake of testifying to matters not of his personal knowledge.

In accordance with Foreign Service Regulations, Section X-5 f(2), the written interrogatories are not repeated in the record of the examination.

Signature of officer taking depositions:

Leonard Lee Bacon

Zürich, Switzerland
April 11, 1946

LEONARD LEE BACON
Economic Analyst
American Consulate General
Zürich, Switzerland

Confederation of Switzerland
Canton and City of Zurich
Consulate General of the
United States of America

CERTIFICATE OF OFFICER TAKING DEPOSITIONS

I, Leonard Lee Bacon, Economic Analyst and Officer in the Foreign Service of the United States of America, at the American Consulate General Zürich, do hereby CERTIFY that in pursuance of a request dated March 9, 1946, of the Office of the American Political Adviser for Germany addressed to the American Legation at Bern and subsequently referred to the Consulate General, I examined Dr. Hans E. A. Meyer, Zollikon-Zürich, witness, at my office in the American Consulate General, Zürich, and Dr. Hans Bachmann, Winterthur, witness, at his office, 18 Stadthausstrasse, Winterthur, on the 11 day of April, 1946, and that the said witnesses being to me personally known and known to me to be the same persons named and described in the annexed interrogatories executed by Dr. Kurt Kauffmann, attorney for the defendant Kaltenbrunner, dated January 28, 1946; and said witnesses being by me first severally sworn to testify the truth, the whole truth and nothing but the truth in answer to the interrogatories in the cause in which the said request for depositions issued, their evidence was taken down by me, and after being read over to and corrected by them respectively, was subscribed by them respectively in my presence; and I further

certify

H1717 - 0009

certify that I am not council or kin to any of the parties to this cause or in any manner interested in the result thereof.

In witness whereof, I have hereunto set my hand and seal of office at Zürich, Switzerland, this 11 day of April 1946.

Leonard Lee Bacon

LEONARD LEE BACON
Economic Analyst
American Consulate General
Zürich, Switzerland

Subscribed and sworn to before me, Eugene W. Nabel, Vice Consul of the United States of America in and for the District of Zurich, duly commissioned and qualified, this seventeenth day of April, 1946.

Service No. 1689
No Fee prescribed

Eugene W. Nabel.

Eugene W. Nabel
Vice Consul of the United States of America, at Zurich, Switzerland

Bern, Switzerland
17 April 1946

I certify that I witnessed the signing of the above-appearing signature.

Davis O. Harrington

DAVIS O. HARRINGTON
Lt.Col., G.S.C.,
Summary Court
Office of the American Military Attache

H1717 - 0010

Dr.Kurt K a u f f m a n n
Verteidiger des Angeklagten Kaltenbrunner

Nuernberg, den 28.Januar 1946

An den

Herrn Generalsekretaer
des Internationalen Militaergerichtshofes

N u e r n b e r g

Ich bitte den Generalsekretaer des I.R.K., Herrn Dr. B r a c h m a n n und Herrn Dr. M e i e r nachfolgende Fragen vorlegen zu wollen:

1.) Wie kam es zu Ihrer Begegnung mit Kaltenbrunner am 24.4.45 in Innsbruck?

2.) Hat die in Konstanz eingerichtete Verbindungsstelle in der relativ kurzen Zeit Positives zu leisten vermocht?

3.) Sie sagten Kaltenbrunner, dass der Abtransport von ca. 3.000 franzoesischen Internierten aus den in Oesterreich befindlichen Arbeitslagern auf Grund der Maerzverhandlungen im Gange sei.
Hat Ihnen Kaltenbrunner dabei geholfen, indem er Ihnen die besten Transportwege beschrieben und sich bereit erklaert hat, bei dem zustaendigen Oberbefehlshaber die Durchschleussung durch die Front zu erwirken?

4.) Hat Kaltenbrunner Sie darum gebeten, fuer die in Unskirchen bei Wels in Oberoesterreich befindlichen ca. 14.000 Juden sofort Hilfsmassnahmen zu treffen und als Transportziel das Schulhaus dieses Ortes genannt?

5.) Es wurde von Ihnen darauf hingewiesen, dass fuer Ihre Transporte auch die Passstrassen aus Suedtirol benutzt werden koennten. Hat dies Kaltenbrunner zugesagt? Sie haben gefragt, ob bei dieser Gelegenheit auch die Internierten dieser Zone mitgenommen werden koennen. Hat Ihnen Kaltenbrunner gesagt, dass er fuer dieses Gebiet zwar nicht

Red Room 394
17 30
28/1/46

H1717 - 0011

SS. Obergruppenführer

zustaendig sei, Ihnen empfohlen sich an Wolf zu wenden; dass er Ihnen ~~xx~~ aber dennoch empfohlen hat so zu handeln, als ob die Zustimmung auf Grund der Maerzbesprechung bereits vorliege?

6.) In einem anschliessenden laengeren Gespraech am 24.4.1945 hat Kaltenbrunner Ihnen erklaert, dass er alles unternommen haette, damit auf oesterreichischem Boden den Truppen der Westmaechte kein Widerstand geleistet werde?

7.) Hat etwa zwischen dem 18. und 24. Maerz eine ~~weitere~~ Besprechung in Berlin in Anwesenheit des Gesandten von Windecker stattgefunden und hierbei Kaltenbrunner seine bestmoeglichste Unterstuetzung zugesichert und auch praktisch durchgefuehrt? .

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL NUERNBERG
29-1-46
IN

Kaltenbrunner

H1717 -0012

Dr. Kurt Kauffmann
se Counsel for the Defendant Kaltenbrunner

Nuernberg, January 28, 1946

To the

General Secretary
of the International Military Tribunal

Nuernberg

I beg the General Secretary of the I.R.K. to place the following questions at the disposal of Dr. Brachmann and Dr. Meier:

1.) How did it happen that you came together with Kaltenbrunner on April 24, 1945 in Innsbruck?

2.) Did the commission installed in Constance accomplish anything of a positive character within the relatively short period of time?

3.) You told Kaltenbrunner that the transportation of about 3,000 French internees from the work camps in Austria was taking place on the basis of the conversations held in March.
Did Kaltenbrunner help you in connection herewith, by describing to you the best transportation routes and by declaring himself as being prepared to bring about the movement through the front with the help of the commander-in-chief responsible?

4.) Did Kaltenbrunner beg of you that you adopt measures that would tend to render assistance to about 14,000 Jews that were residing in Unskirchen near Wels in upper Austria, and did he name the school house of this region as the goal of the transportation?

5.) It was pointed out by you that among your transportation routes also the international highways coming from the South Tyrol could be used. Did Kaltenbrunner agree with this suggestion? You asked whether upon this occasion also the internees of this zone could be taken along. Did Kaltenbrunner tell you that although he did not have any authority over this area he advised you to direct

H1717 - 0013

SS Obergruppenführer

ves to Wolf; that he however nevertheless advised you in such a way
the consent on the basis of the discussions in March had already been
ed?

In a further lengthy conference on 24.4.45 did Kaltenbrunner explain to you that he
undertaken everything in order to forestall any attack upon the troops of
e Western powers upon Austrian soil?

.) Did a further conference take place about the time of March 18 to March 24
in Berlin in the presence of Ambassador von Windecker and did Kaltenbrunner
at this conference promise his best possible support and did he also carry it
out?

/s/ K. Kauffmann

H-1717

Dokument K a l t e n b r u n n e r 4

(Fragebogen an Dr. Hans E.A. M e y e r)

Dokument K a l t e n b r u n n e r 5

(Fragebogen an Dr. Hans Bachmann)

Filed July 3, 1946
H Buckley
Secy.

H1717 -0014

Kaltenbrunner Exhibit No. 4-5